

Aktion Bürgerrecht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **8 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktion Bürgerrecht

Eine sympathische Geste

Um ihre Unterstützung für die gegenwärtig im Gange befindliche Bürgerrechts-Aktion zu bekräftigen, welche den Kindern von Ausland-Schweizerinnen und ausländischen Vätern die gleichen Rechte verleihen soll, welche den Kindern aus solchen gemischten Ehen heute zukommt, wenn ihre Eltern zur Zeit ihrer Geburt in der Schweiz Wohnsitz haben, hat eine Gruppe von Italien-Schweizerinnen, unter der Führung von Frau Margreth Bayard, Rom, den Mitgliedern der Eidg. Räte ein kleines Weihnachtsgeschenk zukommen lassen. Es handelte sich um Stoffsäcklein, die je eine von einem Kinde einer Auslandschweizerin und ihres ausländischen Ehegatten verfasste Zeichnung sowie einige Gutzli, Nüsse und Mandarinen enthielten.

Mit dieser symbolischen Gabe wollten die betreffenden Kinder zeigen, dass sie auf ihr «Chlaus-Säckli» zugunsten eines Parlaments-Mitgliedes verzichten und

die Aufmerksamkeit auf ihre benachteiligte Lage ziehen. Die Übergabe unter der Bundeshauskuppel fand dann auch in Zusammenarbeit mit dem Auslandschweizersekretariat durch einen «echten» Weihnachtsmann statt, der die sympathischen Päckchen zusammen mit folgendem Gedicht übergab:

Samichlaus, du liebe Maa,
mach, dass au mier ds'Schwyz Bürger-
rächt chönnt ha.

Au üsi Mamme isch vo der Schwyz,
au mir fühlet üs ganz vo der Schwyz,
au mir hänt Schwyz Bluet
und sind euser Helvetia doch nid gnuag.

Mir chönnd doch nüt defür wägem Domizil,
d'Schwyz verlangt vo eus gar z'viel,
ds'Mammi söllt ir Schwyz gebäre,
und au de Papi söllti det ga läbe,
hie eifach Arbeit, Hus, ds'ganz Zält abbräche
da gits gar viel Chöst und e Hufe z'mache.

Warum mit eus so ungerächt,
als ob me keini Lösig anebrächt,
allei e Satz müesst gändret wärde
und scho chönnt au mir Schwyz wärde.
Nur das, ds'Bürgerrächt, wei mer ha,
alles Süessi tüemer de National- und Stän-
derät la.

Die Verteilung der Geschenke beim Weihnachtsbaum in der Haupthalle des Bundeshauses fand in freundschaftlicher Atmosphäre statt. Eine Anzahl Parlamentarier zeigte sich diesem Problem gegenüber sehr interessiert, werden sie sich doch an einer der nächsten Sessionen damit befassen.

Bring all die Säckli ins Bundeshus ganz gli,
vo üs Uslandchindli, wie mirs i der Schwyz
müend si.

Samichlaus, du liebe Maa,
gäll du tuesch üs nid verlah,
au mir hänt dich doch so gärrn
wenn no so wit ewäg vo Bärn.

Nur eis blibt üs no jetzt,
Dir ds'danke vo ganzem Härz
im Chor rüefet mir ganz lut mitenand,
dass es über d'Bärg tönt is Schwyzerland!
All'Uslandchindli vo Schwyz Mütter sind
derbj.

Härzliche Dank – grazie – thank you – merci.



Wie schon in einer vorangehenden Nummer angekündigt wurde, wird die Aktion vom Parlament weiter bearbeitet. Damit bleibt den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern vorläufig nur abzuwarten, bis der Bundesrat seine Ansicht, welche äusserst wichtig ist, in den nächsten Wochen bekannt geben wird. Wir werden Sie dann alle sofort darüber informieren, damit Sie uns bei den zukünftigen Arbeiten mithelfen.

Lucien Paillard

Von rechts nach links:
Margareth Bayard, der Weihnachtsmann,
Kurt Furgler, Bundespräsident für 1981,
Lucien Paillard, Stellvertreter des Direktors
des Auslandschweizersekretariates.

Zusätzlich wurde ein Plakat, welches die Aufmerksamkeit aller auf sich zog, gezeigt. Es stellte die diskriminierende Situation, welche im Moment besteht, dar.

Diskrimination in Bildern

Wohnhaft in der Schweiz oder im Ausland:



Schweizerin + Schweizer = Schweizer Kind

Wohnhaft in der Schweiz oder im Ausland



Schweizer + Ausländerin = Schweizer Kind

Wohnhaft in der Schweiz



Schweizerin + Ausländer = seit 1978 hat das Kind das Doppelbürgerrecht (Schweizer + Nationalität des Vaters)

Wohnhaft im Ausland



Schweizerin + Ausländer = Ausländisches Kind



Sommerlager

Liebe junge Auslandschweizer
Auch in diesem Jahr findet ein vom
Jugenddienst organisiertes Som-
merlager statt. Hier zuerst einmal
die Daten:

27. Juli-15. August 1981

Anmeldeschluss: 15. Juni 1981

Nun noch einige Details, um es
euch so richtig schmackhaft zu
machen. Am ersten Tag treffen wir
uns in Airolo im Kanton Tessin, von
wo wir nach Ambri-Quinto in

unser Basislager weiterreisen. Wir
verbringen von nun an 3 Wochen
zusammen in der «Sonnenstube»
der Schweiz, das heisst im Kanton
Tessin. In der ersten Woche werden
wir die östliche Seite der Leventina
kennenlernen, indem wir vom Lago
Ritom zum Lukmanier wandern. In
der zweiten Woche werden wir uns
in Untergruppen aufteilen und uns
ein wenig den Spezialgebieten
zuwenden, welche jeder Teilneh-
mer zuvor selber ausgewählt hat.
Die dritte Woche steht nun wieder
etwas mehr im Zeichen des Wan-
derns. Wir wandern über den
Cristallina-Pass ins Bedrettetal und
lernen so den westlichen Teil der
Leventina kennen. Dazwischen
werden wir Sonnenbaden und uns
im Wasser tummeln, werden
Städte, Monumente, Pärke bewun-
dern, werden Zug, Sesselbahn,
Schiffahren und den schönen Tes-
sin in vollen Zügen geniessen.

Jetzt fehlt nur noch eines:

Deine Anmeldung

Zurücksenden an:
Auslandschweizersekretariat,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16

Lieber Jugenddienst, ich melde mich für das
kommende Sommerlager vom 27. Ju-
li-15. August 1981 an. Bitte sende mir die
nötigen Unterlagen.

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Land: _____